



2 Aktivitäten

Bedeutung von Natur in zu Klimaschutz

VS

AUF SPURENSUCHE: NATUR & KLIMASCHUTZ IM SCHULUMFELD

Beweggrund

Natur und begrünte Flächen im städtischen bzw. dicht besiedelten Gebiet tragen nicht nur zum Erholungswert, sondern auch zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung bei. Im Zuge dieser Aktivität begeben sich Schüler:innen – bevorzugt in der warmen Jahreszeit – auf Spurensuche nach Natur im Schulumfeld, welche zu einem besseren Klima beiträgt bzw. einen Beitrag zu Klimawandelanpassung leistet.

Zeitaufwand: 1 UE

Materialien/Voraussetzungen:

Digitalkamera, optional online-Karte

Ablauf

Die Schüler:innen machen sich in Gruppen im Schulumfeld auf Spurensuche. Wo im Schulumfeld kann man Natur vor Klimawandelfolgen schützen? Die Kinder halten beispielsweise Ausschau nach Bäumen, die vor Hitze schützen und Schatten spenden oder nach begrünten Fassaden. Nach Möglichkeit können hier auch die Arten, insbesondere Bäume und Sträucher, bestimmt werden.

Da die Kinder ihre Schulumgebung erkunden sollen, eignet sich diese Aktivität besonders gut als Nachmittagsaufgabe die gemeinsam mit den Eltern umgesetzt wird. Alternativ können die Kinder in Gruppen geteilt werden, welche wiederum von Pädagog:innen beaufsichtigt werden.

Vielleicht gibt es in der Nähe der Schule auch ein natürliches oder renaturiertes Gewässer, das Erfrischung und Lebensraum für diverse Arten bietet. Mithilfe von Smartphones oder Tablets können Fotos von den gefundenen Stellen gemacht werden.

Variante

Zusätzlich oder alternativ zu tatsächlich existierenden Stellen, können auch Ideen für ein klimafreundlicheres und grüneres Schulumfeld visualisiert werden. Dies kann beispielsweise durch Zeichnungen und Beschreibungen umgesetzt werden. So kann eine graue Hausfassade malerisch begrünt oder ein Parkplatz in eine kleine Grünoase verwandelt werden.

Abschluss

Im Plenum werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

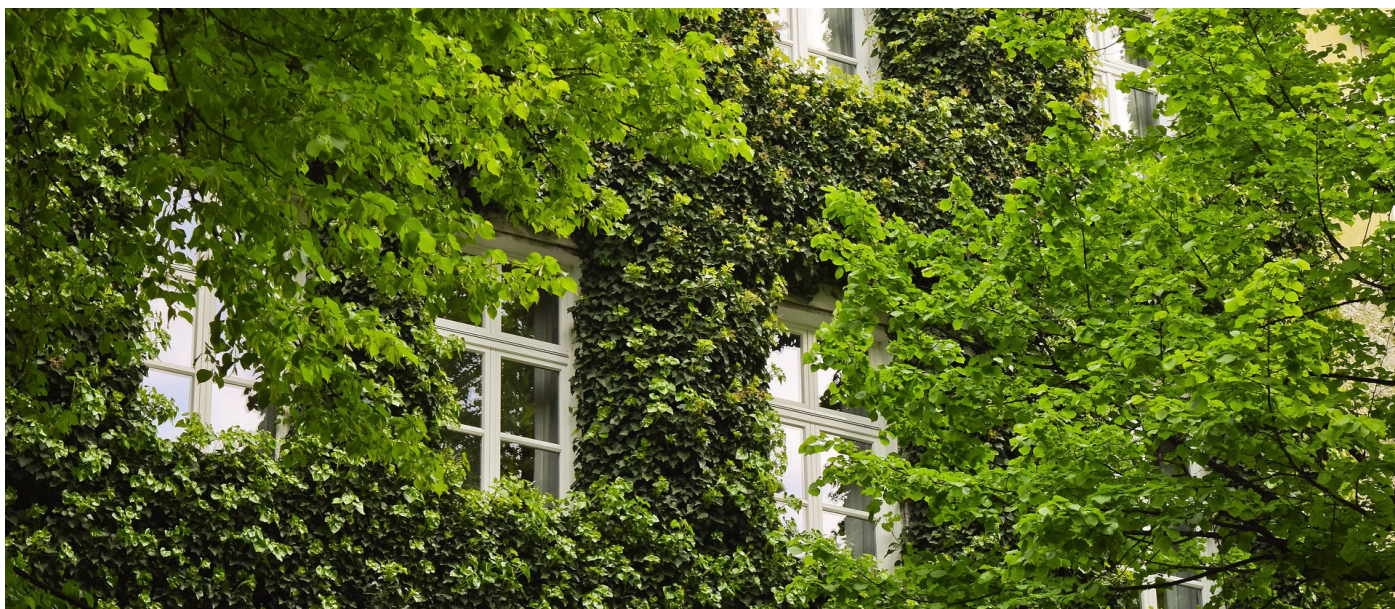


Abbildung: Begrünte Fassaden und Balkone tragen zum Erholungswert und angenehmeren Klima bei.

ALLES IST VERNETZT

Beweggrund

Die Kinder können in diesem Bewegungsspiel am eigenen Körper erfahren, dass sich alles in der Natur gegenseitig beeinflusst. Durch gemeinsames Reflektieren wird beleuchtet, dass Biodiversität aus vielen nicht sichtbaren Verknüpfungen besteht. Das Aussterben einzelner Arten hat somit einen großen Einfluss auf viele andere Lebewesen, auch auf uns Menschen!

Zeitaufwand: 1- ½ UE

Materialien/Voraussetzungen:

Die Übung kann sowohl Indoor, als auch Outdoor stattfinden. Wichtig ist es, einen freien Raum zu haben, in dem sich die Kinder gut bewegen können.

Ablauf

Im Vorfeld wird mit den Kindern nochmals kurz besprochen, was Biodiversität bedeutet. Anschließend geht man gemeinsam einige Tiere durch, folgende Fragen sollen beantwortet werden:

1. **Was ändert sich, wenn es dieses Lebewesen nicht mehr gibt?**
2. **Wer oder was wäre vom Verschwinden dieses Lebewesens betroffen?**

Aktiver Teil:

Anschließend beginnt der aktive Teil des Spiels. Die Kinder stellen sich kreuz und quer im Raum auf. Schweigend sucht sich jedes Kind zwei Personen aus, an denen es sich im Anschluss orientieren muss. Ein Signal wird gegeben und jetzt müssen die Kinder probieren, sich immer mittig zwischen den beiden ausgewählten Personen zu bewegen, mit möglichst gleichem Abstand. Anfangs werden sehr viele hektische Bewegungen und ein Durcheinander entstehen. Mit der Zeit sollten die Kinder jedoch ein gemeinsames Gleichgewicht finden, das sie zum Stillstand bringt. Wenn dies nicht möglich ist, kann das Spiel nach einigen Minuten beendet werden.

Anschließend wird gemeinsam nachbesprochen:

- **Was ist in dieser Übung passiert? Was hast du durch diese Übung erfahren?**
- **Was ist geschehen, wenn du versucht hast, immer den gleichen Abstand zu den ausgewählten Personen zu halten?**
- **Was hast du für eine Strategie angewendet, um den Überblick zu bewahren?**

⇒ **Alles in der Natur ist miteinander verknüpft, auch wenn wir auf den ersten Blick keine Verbindung sehen.**

Nun wird das Spiel erneut aufgegriffen, diesmal jedoch mit einem Haken. In der Natur hat es Konsequenzen, wenn Lebewesen aussterben und nicht mehr Teil des Systems sind. Um das zu verdeutlichen, darf die Lehrperson Kinder an der Schulter antippen, dann müssen sich diese hinsetzen und scheiden aus. Auch die Kinder, die mit dem ausscheidenden Kind verknüpft sind, sind betroffen und scheiden ebenfalls aus.

Die Kinder verteilen sich wieder im Raum und wählen zwei neue Bezugspersonen aus. Das Spiel beginnt erneut und nach einigen Minuten wählt die Lehrperson ein Kind und tippt es an. Langsam müssen sich immer mehr ausgeschiedene Kinder auf den Boden setzen, bis am Ende keines mehr steht – das System kollabiert.

Danach wird gemeinsam besprochen:

- **Was ist passiert, als ein Element aus dem System entfernt wurde?**
- **Wie stabil oder instabil war die Gruppe?**
- **Wie schnell erfolgt der Zusammenbruch des Systems?**
- **Geschieht das in der Natur genauso, wenn beispielsweise eine Tier- oder Pflanzenart ausstirbt?**

Variante

Um den Kindern zu zeigen, dass wir trotzdem handlungsfähig sind, kann das Spiel adaptiert wiederholt werden. Diesmal dürfen die angetippten Kinder gerettet werden, bevor sie auf dem Boden sitzen. Dazu muss ein anderes Kind herbeieilen und das angetippte Kind abpassen. Es funktioniert am besten, wenn die Kinder langsam in die Knie gehen, um sich auf den Boden zu setzen, damit die anderen Kinder Zeit haben zu reagieren.

Abschluss

Zum Abschluss wird gemeinsam mit den Kindern besprochen, was sie durch diese Übungen gelernt haben. Die Kinder können sich vorstellen, was in der Natur passiert, wenn einzelne Elemente wegfallen.

- **Wie bricht ein System zusammen?** (anfangs langsam, dann immer schneller)
- **Was muss passieren, damit wir das verhindern können?** (Naturschutz, Artenschutz)
- **Wieso ist es für uns Menschen wichtig, dass die Biodiversität bestehen bleibt?** (Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser, fruchtbare Böden zur Produktion von Nahrungsmitteln, Blütenbestäubung, eine hohe Luftqualität und Erholung.)

Quelle: <https://www.umweltbildung.at/praxismaterial/schaetze-der-vielfalt/>